

Wissenswertes zur Promotion für Physiotherapeuten

Promotionszugang an Hochschulen in Deutschland

Die Universitäten und gleichgestellten Hochschulen regeln den Promotionszugang in ihren Promotionsordnungen. Weiterführende Informationen finden Sie in den *Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen – Lt. Beschluss der Kultusministerkonferenz i.d.F. 2/2010*:

„2.3. Masterabschlüsse, die an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen oder an Fachhochschulen erworben wurden, berechtigen grundsätzlich zur Promotion. Die Universitäten und gleichgestellten Hochschulen regeln den Promotionszugang in ihren Promotionsordnungen. Inhaber eines Bachelorgrades können auch ohne Erwerb eines weiteren Grades im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens unmittelbar zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten regeln den Zugang sowie die Ausgestaltung des Eignungsfeststellungsverfahrens und ggf. das Zusammenwirken mit Fachhochschulen in ihren Promotionsordnungen.“

Abschlüsse:

Für Physiotherapeuten mit akademischem Abschluss in der Physiotherapie -i.d.R. Masterabschluss- kommen Promotionsvorhaben an Hochschulen in Frage, die aufgrund ihrer derzeitigen Promotionsordnungen zum Beispiel einen der folgenden akademischen Grade verleihen:

- Dr. rer. medic. (rerum medicinalium): Doktor der Gesundheitswissenschaften
- Dr. rer. med. (rerum medicarum): Doktor der Medizinwissenschaften
- Dr. rer. hum. (rerum humanarum): Doktor der Medizinwissenschaften
- Dr. rer. physiol. (rerum physiologicarum): Doktor der Humanbiologie
- Dr. PH (public health): Doktor der Gesundheitswissenschaften

Vielseitige Informationen rund um das Thema Promotion finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- www.hochschulkompass.de/promotion.html
- www.kisswin.de

Informationen über Stipendien, Finanzierung:

- **www.stipendienlotse.de** - Die Stipendiendatenbank des BMBF
- **www.stipendiumplus.de** - Das Internetportal stellt zwölf Begabtenförderungswerke vor, die herausragende Studierende und Promovierende aller Fachdisziplinen und Hochschultypen nach den gleichen Richtlinien des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fördern. Jedoch bieten einige Werke spezifische Angebote für einzelne Zielgruppen an, um den vielfältigen fachspezifischen wie persönlichen Begabungen durch ein besonderes Bildungsprogramm oder ein spezifisches Auswahlverfahren gerecht zu werden.
- **www.bildungsserver.de/Graduiertenkollegs-und-Graduate-Schools-1720.html**
Der Deutsche Bildungsserver ist ein Gemeinschaftsservice von Bund und Ländern, hier finden sich unter anderem Graduiertenschulen und -kollegs.
- **www.elfi.info** – Servicestelle für elektronische Forschungsförderinformationen
- **Promotionskolleg „Versorgungsforschung Collaborative Care“** in Freiburg und Südbaden: Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg richtet ab 2016 zehn neue kooperative Promotionskollegs von Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Pädagogischen Hochschulen ein, innerhalb derer 10 bis 15 Promovierende (auch für Physiotherapeuten mit einem sehr guten Diplom oder Masterabschluss möglich) in einem übergreifenden Forschungszusammenhang gemeinsam arbeiten und sich wissenschaftlich qualifizieren können. Die Sprecherin des Kollegs ist Frau Prof. Dr. Cornelia Kricheldorf, per mail Cornelia.kricheldorf@kh-freiburg.de
<https://versorgungsforschung.uni-freiburg.de/promotionskolleg>
- Die Ruhr-Universität (RUB) und die Hochschule für Gesundheit (hsg) haben in einer Vereinbarung geregelt, wie qualifizierten Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Zugang zur Promotion erleichtert wird. Nachwuchswissenschaftler der hsg profitieren – sie können laut Vereinbarung künftig die zusätzlichen Qualifikationsangebote der RUB nutzen.
<http://aktuell.ruhr-uni-bochum.de/pm2016/pm00104.html.de>
- **Förderung durch Stipendien der (Fach)Hochschulen und Universitäten**
Einige Hochschulen bieten Landesgraduiertenstipendien und/oder Stipendien zur Frauenförderung an. Informationen zu diesen sind auf den Homepages der entsprechenden Hochschulen zu finden.

www.ingra.uni-halle.de/ Internationale Graduiertenakademie (InGrA)

Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verfolgt die Ziele, die Einrichtung aller Formen von strukturierten Doktorandenprogrammen zu unterstützen und bestehende Programme zu koordinieren sowie ein produktives Forschungsumfeld unter Berücksichtigung der Internationalisierungs- und Gleichstellungsstrategien der Universität bereitzustellen, das jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern aller Disziplinen optimale Promotionsbedingungen bietet.

Zur Umsetzung der Ziele dient die Internationale Graduiertenakademie (InGrA) als zentrale Institution, die die unterschiedlichen Formate der strukturierten Doktorandenprogramme begleitet, koordiniert und das Forschungsumfeld konzipiert und weiterentwickelt. Darin

eingeschlossen ist auch die Koordination der strukturierten Doktorandenprogramme im Rahmen universitätsübergreifender Forschungsverbände.

Literatur:

- Promovieren mit Perspektive, GEW-Handbuch aus Hochschule und Forschung, 119 2. aktualisierte und überarbeitete Auflage, W. Bertelsmann Verlag (wbv), Bielefeld 2012

Fördermöglichkeiten für einen Auslandsaufenthalt:

- **www.daad.de** - Kurz- und/oder Reisestipendien für Erfahrungen im Ausland, Stipendien für Studien-, Lehr- und Forschungsaufenthalte
- **www.fulbright.de/tousa/stipendien** - Stipendien für Deutsche, die in den USA studieren oder promovieren möchten
- **ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs/index** - Unter EURAXESS Jobs stehen im Rahmen von Marie Curie-Maßnahmen Programme für Bewerber(innen) zur Verfügung, siehe: Job vacancies & Fellowship Programmes – gerne mit dem englischen Suchbegriff *physical therapy*.
- **www.scholarshipportal.eu** – Stipendiensuchmaschine für Europa

Haben Sie Ergänzungen, Anregungen, Erfahrungen?
Wir freuen uns über Ihre Nachricht unter info@physio-deutschland.de

Referat Bildung und Wissenschaft
im Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V.

Stand: 25.07.2016